

Es gibt wohl keine entspanntere Art, **Alaskas** wilde Schönheit zu erfassen, als mit der Eisenbahn. 750 Kilometer ist die Nord-Süd-Verbindung der Alaska Railroad lang. Den südlichen Abschnitt bedient der „Coastal Classic“. Marion Trutter war an Bord des Luxuszugs auf seinem Weg von Anchorage nach Seward.

## PANORAMAFAHRT INS REICH DER GLETSCHER



Foto: Alaska Railroad

Der Coastal Classic auf seinem Weg nach Süden.



Foto: Alyeska Resort Girdwood



Foto: Alaska Railroad



Foto: Alaska Railroad

Alaska für Teilzeitaussteiger: Die Fahrt im Panoramawagen (oben) kann zum Beispiel in Girdwood unterbrochen werden. Dort lädt das Alyeska Resort dazu ein, die Bergwelt zu erkunden (links).



750 Kilometer unberührte Wildnis: Streckenplan der Alaska Railroad (rechts).



Foto: Christian Heeb

**D**er Preis war hoch: Die Ehre, der Nachwelt einen Gletscher mit seinem Namen zu hinterlassen, bezahlte Edward Spencer mit dem Leben. Der Mann aus San Francisco war 1905 nach Seward am Golf von Alaska gekommen, um beim Bau der Eisenbahn sein Glück zu suchen. Sein Job war es, die Arbeitszeiten der Bauarbeiter zu erfassen. Als timekeeper zog er von Camp zu Camp und sammelte die ausgefüllten Karten ein. Eines Abends im November 1905 verließ er zu Fuß Camp No. 52 in der Nähe von Seward. Seine Kollegen hatten ihn noch gewarnt, doch Spencer meinte, den Pfad über den Gletscher im Mondlicht zu finden, und ging ohne Lampe los. Er kam nie im Camp No. 55 an.

Der Bau der Alaska Railroad kostete Menschenleben – und viel Geld. 1907 wurden die Arbeiten nach nur 50 Meilen zunächst eingestellt. Doch der Wunsch, die reichen Kupfer- und Kohlevorkommen aus Zentralalaska in die eisfreien Häfen des Südens zu bringen, siegte. 1915 wurden die Arbeiten wiederaufgenommen. Diesmal wählte man als Basislager einen Ort am Nordende des Cook Inlet, der fast 200 Kilo-

meter ins Binnenland Alaskas hineinragt. Der Ort hieß Anchorage, also „Ankerplatz“, und war bis dato nicht mehr als eine Anlegestelle für Jäger und Pelztierhändler. Dort bauten jetzt die Bahnarbeiter ihre Zelte auf.

1923, nach neun Jahren Bauzeit, wurde die Alaska Railroad eingeweiht, und Anchorage entwickelte sich im Lauf der Zeit zur größten Stadt Alaskas. Heute hat sie rund 300.000 Einwohner. „Ohne die Eisenbahn gäbe es Anchorage nicht“, sagt Tourismusmanager Jack Bonney. „Und wenn du ein paar Meilen rausfährst, hast du immer noch das Gefühl, als hätte diesen Boden noch nie ein Mensch betreten.“ So kommt es, dass Anchorage heute nicht nur das wichtigste Industrie- und Handelszentrum des größten US-Bundesstaates ist, sondern auch Ausgangspunkt für faszinierende Touren in die Wildnis.

### RIESIGER EISKRISTALL

Allerdings lohnt es sich, auch die City selbst zu erkunden. Wie ein riesiger futuristischer Eiskristall liegt das Anchorage Museum mitten in der Stadt. Das größte Museum Alaskas bringt Besuchern auf spannende Weise Geschichte und Kultur des nördlichsten US-Bundesstaates näher

– von Landschaft und Tierwelt über Ureinwohner und Goldgräber bis zu modernsten technischen Errungenschaften. Highlight ist die Ausstellung des Arctic Studies Center, das faszinierende Einblicke in die Kultur der Ureinwohner Alaskas eröffnet. Noch näher kommt man den ersten Bewohnern im Alaska Native Heritage Center, wo Vertreter der elf in der Region lebenden Kulturen ihre Geschichten und Gebräuche pflegen und sie den Besuchern mit viel Kunsthandwerk und kulturellen Darbietungen näherbringen.

Dann raus in die Wildnis. Wie vor 100 Jahren gibt es keine entspanntere und genussvollere Art, den Süden Alaskas zu erkunden, als mit der Alaska Railroad. Die Bahn bedient die 750 Kilometer lange Hauptstrecke heute mit hochmodernen Panoramawaggons und bietet den Fahrgästen ein Rundpaket mit Essen, Trinken und unvergesslichen Landschaftsimpressionen. In Anchorage hat man die Wahl zwischen der Fahrt nach Norden bis Fairbanks oder nach Süden bis ins Hafen- und Fischerstädtchen Seward. Von Portage zweigt auch noch eine kurze Strecke nach Whittier am Prince William Sound mit seinen beeindruckenden Gletschern ab.

Wer die Tour nach Norden durch den Denali National Park wählt, sollte unbedingt in Talkeetna Station machen. Das einstige Jäger- und Goldgräberstädtchen versprüht immer noch eine Mischung aus Trapperatmosphäre und Hippie-Charme – mit historischen Blockhäusern, netten kleinen Läden und gemütlichen Kneipen. Angler und Jäger, Wildwasser-Rafter und Bergsteiger fühlen sich hier ebenso zu Hause wie Elche und Bären. Zumindest stromern sie ab und an auch mal durch die Hauptstraße.

### SEELENRUHIGE ELCHKUH

Vom Flugplatz Talkeetna aus kann man mit kleinen Flugzeugen zum Denali starten, dem mit 6.193 Metern höchsten Berg Nordamerikas. Der heilige Berg der Ureinwohner, der 100 Jahre lang offiziell Mount McKinley hieß, erhielt 2015 aus Respekt vor den Eingeborenen seinen angestammten Namen zurück. Allzu große

Hoffnungen, den weißen Riesen vor die Augen und Linse zu bekommen, sollte man sich jedoch nicht machen. Der sagenumwobene Gipfel hüllt sich gerne in Wolken, häufig umtosen ihn abenteuerliche Winde.

Dutzende landschaftliche Highlights auf relativ kurzer Strecke bietet die Tour „Coastal Classic“ von Anchorage nach Süden. Zunächst führt die Strecke entlang des Turnagain Fjord. Steingewordene Lavaströme ergießen sich ins Meer, Adler und Trompeterschwäne kreisen über dem Wasser, eine Elchkuh wadet mit ihrem Kalb seelenruhig durchs Grün. Nach der Abfahrt genießen die Passagiere erst mal ein ausgiebiges Frühstück wie etwa Sunrise Skillet, die „Sonnenaufgangs-Pfanne“ mit Rührei, Paprikaschoten, Käse, Kartoffeln und wahlweise Rentierwurst oder Räucherspeck.

Während die Passagiere durch das üppige Mahl und das gleichmäßige Rattern des Zuges immer mehr in den Ent-



Foto: Alaska Railroad

Tagestörn ab Seward: Glacier Cruise.



Lassen Sie sich vom Nordlicht verzaubern! Tanken Sie Kraft unter der Mitternachtssonne! Erleben Sie die Warmherzigkeit der Stadt Fairbanks – Alaskas goldenes Herz, Tor zum Denali, Zentralalaska und der Arktis!

[www.explorefairbanks.de](http://www.explorefairbanks.de)

explore  
**FAIRBANKS**  
ALASKA

spannungsmodus gleiten, kommen sie aus dem Staunen nicht heraus. Faszinierende Ausblicke in die Natur werden untermalt durch jede Menge spannende Informationen. „Wir haben in Alaska etwa 10.000 Gletscher“, sagt Tourguide Rachel. Und tatsächlich erwächst in den Reisenden der Eindruck, als warte hinter jeder Biegung der Bahnstrecke ein weiteres Eisfeld, eine neue bläulich schimmernde Wand.

Beim kurzen Stopp in Girdwood steigen im Sommer viele Wanderer aus und im Winter die Skifahrer und Snowboarder, die im Skigebiet Alyeska ihr Glück suchen. Weiter südlich ragen halb versunkene Baumskelette aus dem Marschland. Rachel liefert sogleich die Erklärung: „Das sind die Überreste des Karfreitagsbebens von 1964.“ Am Nachmittag des 27. März tobte hier mit der Stärke 9,2 das stärkste Erdbeben, das je in Nordamerika gemessen wurde. 125 Menschen kamen ums Leben, als wahre Monsterwellen die Orte am Prince William Sound und auf der Kenai-Halbinsel überschwemmten. Ganze Wälder starben ab. Wie hölzerne Mahnmale stehen sie in der Landschaft. „Durch das Salz sind sie so gut konserviert, dass sie sicherlich noch 100 Jahre hier stehen“, meint Rachel.



Foto: Visit Anchorage/Roland Jung

Bär beim Lachsfischen.

hen sie in der Landschaft. „Durch das Salz sind sie so gut konserviert, dass sie sicherlich noch 100 Jahre hier stehen“, meint Rachel.

Einen längeren Zwischenstopp lohnt der Portage-Gletscher. Das Portage Glacier Visitor Center erklärt spannend

und multimedial die Entstehung und das Wesen von Gletschern. Wer mag, kann zu geführten Gletscherwanderungen starten. Ganz in der Nähe liegt auch das Alaska Wildlife Conservation Center, das verletzte und verwaiste Wildtiere aufpäppelt und wieder in die Wild-

**AMERICA GUIDE** ALASKA RAILROAD

**INFORMATIONEN**  
**Travel Alaska:**  
[www.travelalaska.com](http://www.travelalaska.com)  
**Alaska Railroad:**  
[www.alaskarailroad.com](http://www.alaskarailroad.com)

**ANREISE**  
 Der Alaska-Sommer dauert von Mai bis Oktober, die beste Reisezeit liegt zwischen Mitte Juni und Ende August. Icelandair fliegt mehrmals wöchentlich von deutschen Flughäfen über Reykjavik nach Anchorage. Bei einem Stopover kann man ohne Flugaufpreis auch bis zu sieben Nächte auf Island verbringen ([www.icelandair.de](http://www.icelandair.de)).

**UNTERKUNFT**  
 Anchorage verfügt über viele gute Unterkünfte – vom Bed & Breakfast bis zum Luxushotel ([www.anchorage.net](http://www.anchorage.net)). Empfehlenswert ist das **Hotel Captain Cook** im Zentrum ([www.captaincook.com](http://www.captaincook.com)).



**COASTAL CLASSIC**  
 Der Coastal Classic ist der bekannteste Zug der Alaska Railroad. Die Fahrt von Anchorage nach Seward dauert gut vier Stunden. Am Abend tritt der Zug die Rückfahrt nach Anchorage an, sodass er sich auch als Tagesausflug anbietet. Um die Schönheiten des Kenai Fjords National Parks voll zu genießen, empfiehlt es sich aber, ein oder zwei Tage in Seward zu bleiben. Einen längeren Aufenthalt lohnt auch Girdwood

mit dem Alyeska Resort. Außer Seward im Süden fährt Alaska Railroad auch nach Fairbanks im Norden. Im Sommer bedient der „Denali Star“ diese Strecke, im Winter der „Aurora Winter“.

nis entlässt. Besucher sind willkommen zur Begegnung mit Bisons und Bären, Elchen und Moschusochsen, Hirschen und Rentieren.

Auf der weiteren Strecke wechseln sich dramatische Schluchten ab mit wassergetränkten Wiesen, es geht durch Tunnel und über Brücken. Der Blick verfängt sich im Schleier von Wasserfällen und in den bizarren Geometrien zerzauster Gletscherzungen. Der Lokführer weiß offenbar, was Zugtouristen lieben. Immer wieder hält er auf offener Strecke und gibt Gelegenheit zum Staunen und Fotografieren – sei es vor einem besonders schönen Gletscherpanorama, beim kunstvollen Bau eines Bibers in einem Fluss oder in einer Schlucht, in der sich bunt gekleidete Wildwasserkanuten tummeln.

**GEHEIMNIS DES GLETSCHERS**

Natürlich stoppt der Lokführer auch beim Spencer Glacier, der dank seines Sees als einer der schönsten Gletscher Alaskas gilt und nur mit dem Zug erreichbar ist. Hier hören die Besucher die Geschichte von Edward Spencer, der 1905 zwischen den beiden Eisenbahncamps verloren ging. „Seinen Leichnam fand man erst ein Jahr später – viele hundert Meter von seiner Route entfernt“, erzählt Tourguide Rachel. „Wo die Box mit den Zeitkarten und dem Geld geblieben ist, wird wohl auf immer das Geheimnis des Gletschers bleiben.“

Vorbei am Moose Pass und am Kenai Lake erreicht der Zug nach viereinhalb Stunden Fahrt die Hafenstadt Seward. Mit etwas Glück wird man Zeuge, wie die Teilnehmer von Angeltouren riesige Exemplare von Heilbutt oder Lachs anlanden. Wer seinem Alaska-Erlebnis noch die Krone aufsetzen möchte, sticht in See zu einer Glacier Cruise. Sehr groß ist die Wahrscheinlichkeit, Belugawalen und Delfinen, Seelöwen und Adlern zu begegnen – ein unvergessliches Erlebnis, genauso wie das tosende Donnern, wenn ein Gletscher kalbt und mal wieder Tonnen bläulich-weißen Eises in den nordischen Fluten versenkt. ★

**DIE WELT ERFAHREN**

Seit über **25** Jahren

Seit über 25 Jahren bringt das AMERICA Journal den ganzen Kontinent Nordamerika zu Ihnen. Alle 2 Monate neu, im Zeitschriften- und Bahnhofsbuchhandel.

[www.americajournal.de](http://www.americajournal.de)

[americajournal.de](https://www.facebook.com/americajournal.de)

**PIONEER**  
 ERLEBNISREISEN GMBH

Seit 1986 Ihr Spezialist für  
**KANADA - YUKON - USA - ALASKA**

- Preisgünstige Flüge
- Wohnmobile, Mietwagen, Motorräder, Bahn, Fähren
- Mietwagenrundreisen
- Bus- und Gruppenreisen
- Ranches & Trailritte
- Hotels, Lodges, Blockhütten
- Camping-, Wander- & Skireisen
- Bären-/Tierbeobachtungen
- Firmenincentives u.v.m.

**Pioneer Erlebnisreisen GmbH**  
 Lenaustr. 7 • 72070 Tübingen  
 Tel. +49 (0) 7071 5499747  
 Fax +49 (0) 7071 5499727  
[info@pioneertours.de](mailto:info@pioneertours.de)  
[www.pioneertours.de](http://www.pioneertours.de)

Info-Karte 25 ankreuzen

**Alaska Individuell**  
 Bären, Wale, Gletscher & Vulkane

... der Natur auf der Spur ...

Individualreisen Gruppenreisen Fotoreisen Familienreisen

Sailerstraße 24 D-70736 Fellbach Tel.: +49 (0)711 579889 [info@reiseagentur-brandner.de](mailto:info@reiseagentur-brandner.de)

[www.reiseagentur-brandner.de](http://www.reiseagentur-brandner.de)

Info-Karte 26 ankreuzen